

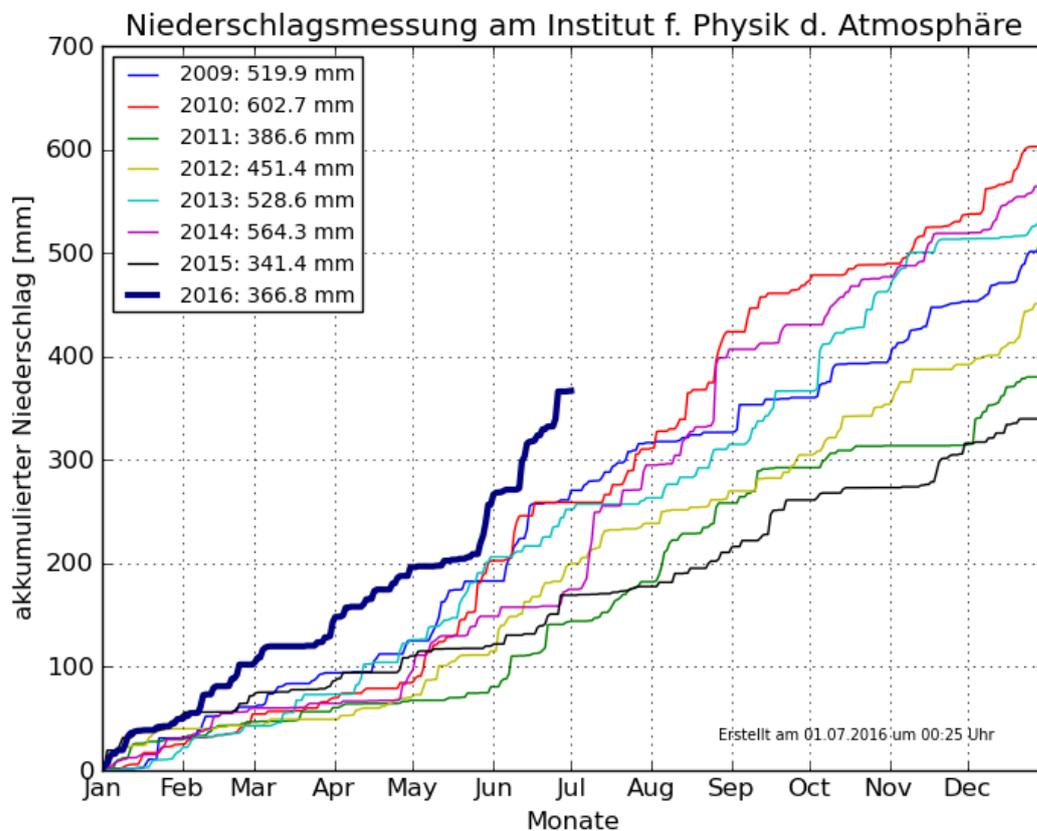
Juni 2016 – Wasser marsch!

Meteorologen-Quizfrage: was hat der 25. Juni 2016 mit dem 31.12.2015 zu tun?



Die Antwort ist eine nasse Überraschung. Am 25. Juni 2016 wurde die Jahresniederschlagsmenge erreicht, die im gesamten vergangenen Jahr bis zum 31.12. gemessen wurde! Vereinfacht gesagt: Die gleiche Regenmenge wie letztes Jahr - in der halben Zeit.

Seit 2009 zeichnen wir an unserem Messfeld den Regen kontinuierlich auf. Dabei war das vergangene Jahr das bisher trockenste. Im Gegensatz dazu zeichnet sich ab, dass 2016 wohl den Regenrekord unserer bescheidenen Messreihe holen wird. Alleine der vergangene Juni hat mit 109.8 mm fast schon ein Drittel des vergangenen Jahres an Niederschlag gebracht.

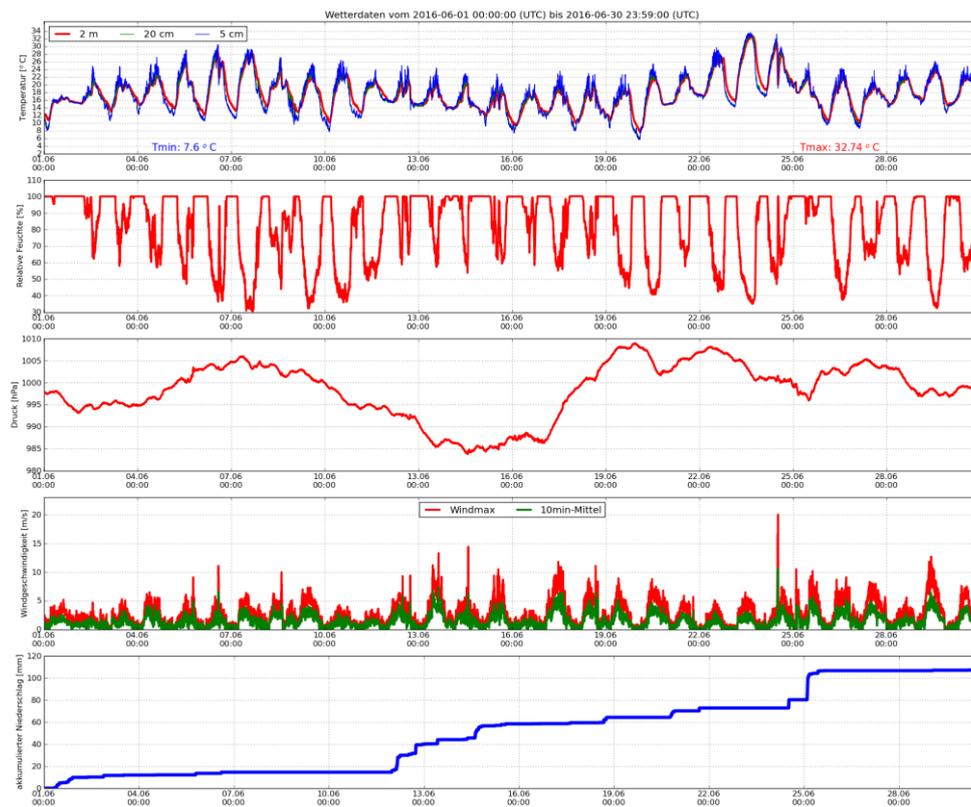


Bei der Einordnung dieser Werte sollte aber berücksichtigt werden, dass der Niederschlag, vor allem in den Sommermonaten, durch Gewitter lokal deutlich unterschiedlich ausfallen kann. So ist es keine Seltenheit, dass es an der Uni durch ein Gewitter heftig regnet - in Mombach bleibt es aber trocken.

Unsere Messstation ist aber nicht die einzige Station im Land, die bereits die Vorjahresregenmengen erreicht hat. So meldete auch Offenbach diesen Meilenstein.

(http://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2016/20160629_deutschlandwetter_juni_news.html).

Am 23. und 24. Juni erlebte man in Mainz auch die erste kurze Hitzewelle des Sommers mit Temperaturen von über 32°C. Jedoch wurden die heißen Temperaturen auch direkt wieder vertrieben, so dass sich das Thermometer bei angenehmeren, aber für manche zu kalten (Sommer-)Werten einpendelten.



Generell zeichnet sich der diesjährige Sommer durch seinen wechselhaften Charakter aus. Eine stabile Hochdrucklage konnte sich bis jetzt nicht etablieren. Dadurch wechseln sich sonnige Abschnitte mit wechselhaftem und teilweise unwitterartigem Wetter ab. So gab es 2 Tage mit über 20 mm - nicht schlecht für Mainzer Verhältnisse. Auch viele Gewitter gab es über Mainz zu sehen. Die verraten sich in unseren Daten dadurch, dass es gleichzeitig Regen und eine markante Windspitze gibt - die Böenfront eines Gewitters.

Für Wolkenästhetiker hatte der Monat jedenfalls viele schöne Cumulus- und Gewitterwolken zu bieten. Auf dieser Seite des Rheins war dies meist ein Genuss ohne Reue - die rechtsrheinischen Städte, wie z.B. Wiesbaden, hatten da leider weniger Glück.



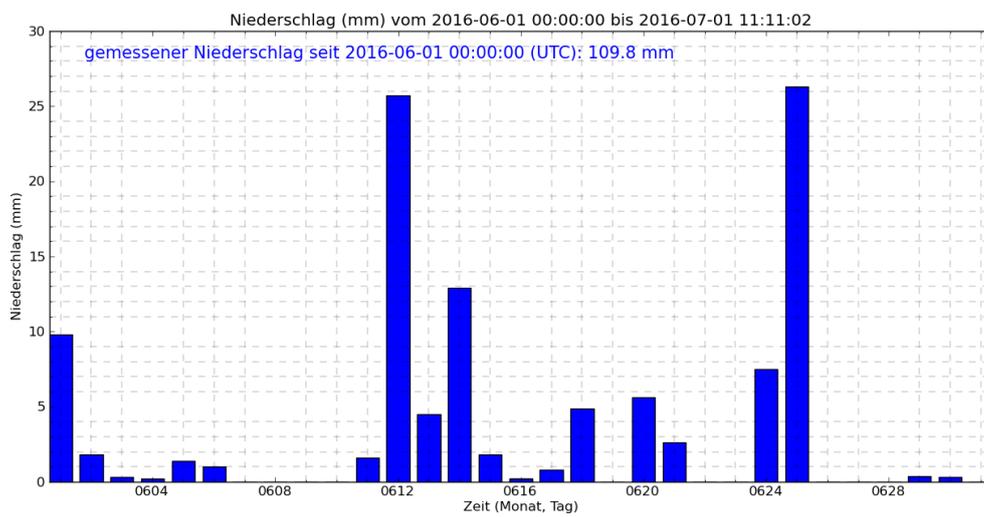
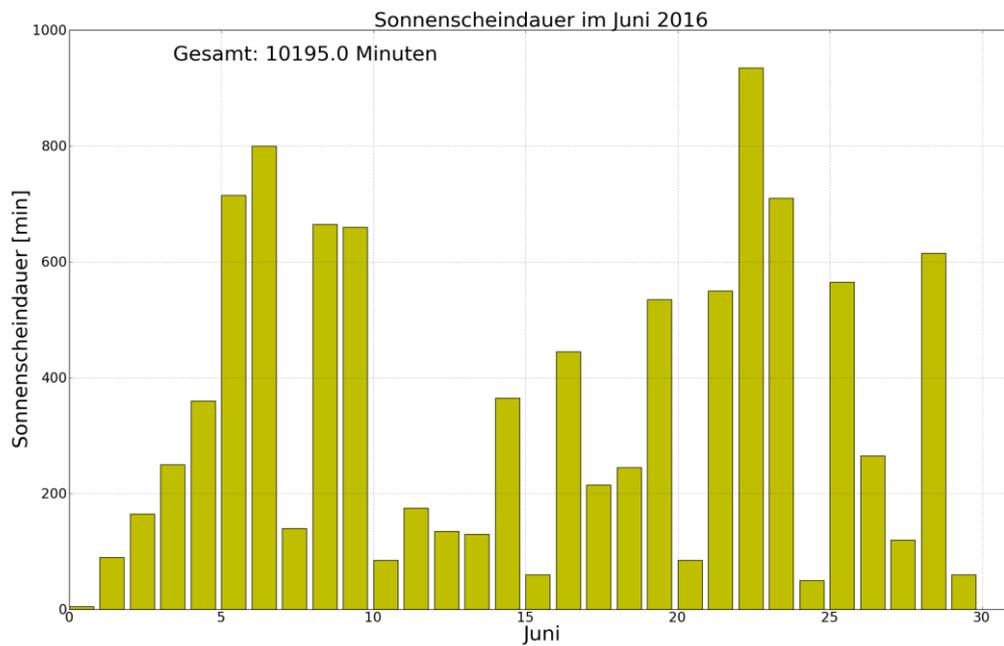
Zum Schluss wieder eine kurze Zusammenfassung:

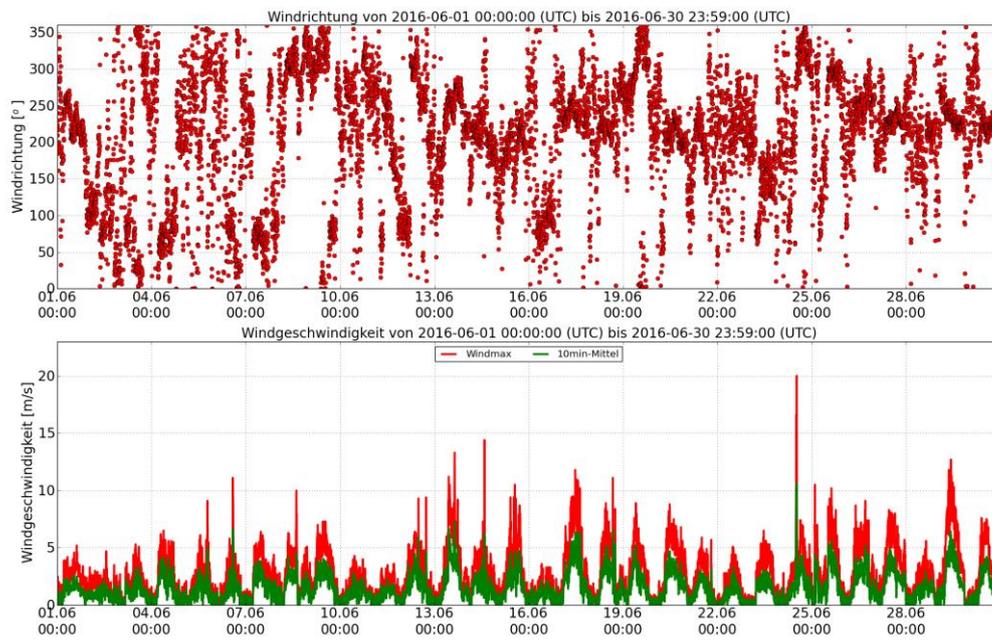
Maximale Temperatur: 32.7°C

Minimale Temperatur: 7.6°C

Akkumulierter Niederschlag: 109.8 mm

Sonnenscheindauer: 10195 Minuten (169.9 Stunden)





Text, Graphiken und Bilder: Philipp Reutter

Hinweis: Die von uns aufgezeichneten Daten stellen keine Referenzdaten dar und dienen ausschließlich zur privaten Information.

Institut für Physik der Atmosphäre

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

